



Das Quadrat ( $\square$ ) hebt die Erhöhung oder Erniedrigung des Tones wieder auf und setzt ihn in seine vorige natürliche Stelle zurück, so dass er auch den ursprünglichen Namen wieder erhält, z. B.  u. s. w.

## §. 3.

Die Versetzungszeichen sind entweder wesentlich oder zufällig. Die wesentlichen findet man zu Anfange jedes Musikstücks vorgezeichnet, auch gewöhnlich vor jeder Zeile des Liniensystems wiederholt, und sie gelten durch das ganze Stück hindurch, ausgenommen wenn sie durch andere Vorzeichnung ausdrücklich aufgehoben werden. Z. B. wenn zu Anfang eines Stücks auf der Stelle des *f* ein Kreuz ( $\sharp$ ) vorgezeichnet ist, so wird durch dies ganze Stück hindurch nicht *f*, sondern *fis* gegriffen, ausgenommen sobald durch ein  $\square$  die Erhöhung aufgehoben wird. Die zufälligen Versetzungszeichen stehen nicht am Anfange eines Musikstücks sondern kommen nur im Fortgange der Musik vor einzelnen Noten vor, und gelten in der Regel für dieselben nur einen Takt hindurch\*). Jedoch gelten sie länger, wenn ihre fortdauernde Geltung ohne besondere Anzeige sich leicht versteht; z. B. die zufällige Vorzeichnung der letzten Note in einem Takte wird nicht vor der ersten Note des nächsten Taktes wieder vorgesetzt, und gilt doch fort, wie in folgendem Exempel:

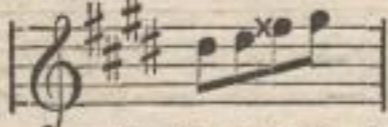
 Auch wenn das Aushalten des nämlichen Tones durch mehrere Takte hindurch angezeigt ist, wird die Wiederholung der zufälligen Vorzeichnung vor diesem Tone als überflüssig weggelassen, z. B.



## §. 4.

Die doppelten Versetzungszeichen bestehen in dem Doppelkreuz (selten  $\sharp\sharp$ , gewöhnlich  $\times$  geschrieben,) und in dem Doppel-b (bisweilen  $\flat$ , gewöhnlich  $\flat\flat$  geschrieben.)

Das Doppelkreuz (auch das grosse Kreuz genannt) erhöht die Note, vor der es steht, um einen ganzen Ton, und wird bloss gebraucht, wenn derselbe Ton vorher schon durch ein einfaches Kreuz erhöht war, so dass er nunmehr noch um einen hal-

ben Ton erhöht wird, z. B.  Die durch das Doppelkreuz erhöhten Noten werden nach der Stufe benannt, auf welcher sie stehen, indem man die Benennung des nur mit einem einfachen Kreuz erhöhten Tons verdoppelt, z. B. *ciscis*, *fiscis*, wofür man auch *Doppel-cis*, *Doppel-fis* zu sagen pflegt.

Das Doppel-b (oder grosse  $\flat$ ) erniedrigt die Note um einen ganzen Ton. Die Benennung der Note geschieht ebenfalls durch Verdoppelung ihres bei der einfachen Erniedrigung erhaltenen Namens, z. B. *eses*, *gesges*, wofür man auch *Doppel-es*, *Doppel-ges* sagt.

\*) Unter Takt werden hier die kleinen Zeitabtheilungen des Musikstücks verstanden, die durch einfache senkrechte Striche | auf dem Liniensystem angegeben sind. Man vergleiche das vierte Kapitel.